



Nachhaltige Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

**öffentliche
Beschaffung am
Beispiel
Steine und Textilien**

Ein Projekt in Baden-Württemberg



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Öffentliche „Beschafter“ haben Marktmacht

Staatliche Stellen in Europa geben ca.
16% des EU-Bruttoinlandsprodukts aus.

Bund, Länder und Kommunen in
Deutschland erteilen im Jahr
Aufträge in Höhe von mehr als 250 Mrd.
Euro.



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Wie funktioniert öffentliche Beschaffung?

Die Produkte werden in der Regel über öffentliche Ausschreibungen dezentral und nach einem komplexen Regelsystem beschafft. Die Zuständigkeiten sind sehr unterschiedlich geregelt.

Bei der Auswahl geht es in erster Linie um Funktionalität und Preis, daneben spielt die Gewährleistung eines fairen Wettbewerbs eine große Rolle.



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Kommunen benötigen zum Beispiel:

		Nahrungsmittel	
		Blumen	
		Spielzeug	
		Textilien	
		Computer	
		Busse	
		Natursteine	



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Unser Ziel: ein Paradigmenwechsel

„Das öffentliche Beschaffungswesen und die Vergabe öffentlicher Aufträge soll darauf ausgerichtet werden, nachhaltige Unternehmensführung bei den Auftragsnehmern zu fördern und innerhalb der öffentlichen Hand negative Auswirkungen auf soziale und ökologische Belange zu minimieren. Demnach darf nicht der niedrigste Preis das entscheidende Kriterium für öffentliche Investitionen sein. Der öffentliche Etat wird so ausgegeben, dass die Investitionen auch weitergehenden politischen Zielen dienen.“

(CARPE-Leitfaden, Brüssel 2004, www.carpe-net.org EUROCITIES Informationsportal für verantwortungsbewusste Beschaffung)



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Was heißt nachhaltig?

sozial

ökologisch

wirtschaftlich

global



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Sozial:

Die Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen

- 182 Ausschluss von ausbeuterischer Kinderarbeit
- 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung
- 29 und 105 zur Abschaffung der Zwangsarbeit und Arbeit in Schuldknechtschaft
- 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz
- 87 über die Vereinigungsfreiheit
- 98 über das Recht zu Kollektivverhandlungen
- 11 über gleiche Entlohnung



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Sozial: Beschäftigungsförderung

- Eingliederungsmaßnahmen für z.B. Langzeit- oder jugendliche Arbeitslose
- Förderung der gemeinnützigen Wirtschaft z.B. Behindertenwerkstätten
- Unterstützung kleinerer oder lokaler Unternehmen
- Förderung von Chancengleichheit



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Ökologisch: umfassend umweltorientiert

z. B.

- Energie und Ressourcen wie Rohstoffe und Flächen sparen
- Abfall und Umweltverschmutzung verringern
- ökologische Verhaltensmuster in der Gesellschaft fördern
- Betrachtung des gesamten Lebenszyklus von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung
- Kontinuierliche und strategische Prüfung auch der Nullvariante - also die Nicht-Beschaffung



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Neu:
**eine verbesserte rechtliche
Absicherung**

Am 24.4.2009 ist das „Gesetz zur Modernisierung des Vergaberechts“ in Kraft getreten. Nun kann jeder öffentliche Auftraggeber in Deutschland unstrittig soziale oder ökologische Aspekte bei der Auftragsvergabe berücksichtigen und zum Beispiel Produkte aus ausbeuterischer Kinderarbeit ablehnen.



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Positive Ansätze:

In 144 Kommunen und 7 Bundesländern in Deutschland, darunter 27 in Baden-Württemberg, wurde ein Beschluss gegen den Erwerb von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit gefasst (siehe www.aktiv-gegen-Kinderarbeit.de).

Einige Kommunen haben Regelungen getroffen, dass bestimmte Produkte aus Fairem Handel beschafft werden. Eine Hilfestellung zur Umsetzung für Kommunen bietet der „buy-fair“- Leitfaden (www.buyfair.de), herausgegeben von ICLEI (Local Governments for Sustainability)



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Das Projekt von DEAB und finep

- 2007 Auftritt des DEAB im Wirtschaftsausschuss des Landtags aus Anlass der Fairen Woche mit Aufforderung, ausbeuterische Kinderarbeit bei der Beschaffung auszuschließen
- 2. April 2008 Parlamentarischer Abend mit dem BUND Landesverband mit einem Rechtsanwalt
Übergabe eines Forderungspapiers für eine ökologische und faire Beschaffung



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

26. Juni 2008 Beschluss des Landtags

Im Beschaffungswesen des Landes sollen künftig nur Produkte berücksichtigt werden, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit im Sinne der Konvention 182 der ILO hergestellt wurden.

1. Oktober 2008 Verwaltungsvorschrift

Zentrales Element bei künftigen Ausschreibungen: eine Selbstverpflichtungserklärung des Anbieters



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Das Projekt von DEAB und finep

- Juli 2008 Info-Mappe für MultiplikatorInnen
- Februar 2009 Fachgespräch mit Politikern und MitarbeiterInnen der Landesverwaltungen
- Juni 2009 Fachgespräch zum Thema Steine ausgefallen aus Mangel an Anmeldungen
- August 2009 Runder Tisch Textilien mit UnternehmerInnen



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Das Projekt von DEAB und finep

- Multiplikatorenschulungen

23. Januar 2009 in Freiburg

13. Februar 2009 in Karlsruhe

22. Juli in Stuttgart

25. September 2009 in Esslingen

Planungen mit Reutlingen und Schwäbisch Gmünd

Berichte auf DEAB Mitgliederversammlung und DEAB
Regionaltreffen



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Das Projekt von DEAB und finep





Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Das Projekt von DEAB und finep

- Aufruf zu Aktionen zu Kommunalwahlen 7.6. Postkartenaktion
- Planung von ca. 10 Beratungen von Kommunen durch finep
- Öffentlicher Filmabend mit Podiumsdiskussion
- Broschüre zur nachhaltigen Beschaffung in Baden-Württemberg



Dachverband Entwicklungspolitik
Baden-Württemberg e.V.

Das Projekt von DEAB und finep

EU Antrag gestellt mit Partnern aus
Deutschland, UK, Portugal, Spanien, Estland,
Tschechien